



ANFRAGE GEM. § 5 GESCHÄFTSORDNUNG

Absender:

AfD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Dringlichkeitsanfrage der AfD-Fraktion
hier: Kriminalität in Hagen - Aktuell Weihnachtsmarkt und Umgebung

Beratungsfolge:

02.12.2021 Haupt- und Finanzausschuss

Anfragetext:

1. Wie wird der Oberbürgermeister und die Verwaltung auf die aktuellen Vorfälle auf dem Weihnachtsmarkt reagieren?
2. Welche Maßnahmen werden ergriffen?
3. Wie viele Gewaltdelikte wurden in Hagen im Zeitraum vom 01.01.2021- 31.10.2021 statistisch erfasst?
4. In welchen Stadtbereichen von Hagen waren die höchsten quantitativen Zahlen an gewaltsamen Übergriffen zu verzeichnen? Bitte aufschlüsseln.
5. Wie stellten sich die Haupttäterprofile dar? (Alter ,Geschlecht, Bildung, Nationalität). Bitte aufschlüsseln.
6. Wer waren die Opfer? (aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Nationalität und Alter)
7. Wie hoch war die Aufklärungsquote in den einzelnen Bereichen?
8. Gibt es zwischen Bundespolizei, Landespolizei und Ordnungsamt der Stadt Hagen einen geregelten Datenaustausch, bzw. institutionelle Zusammenarbeit vor Ort?



9. Wäre es möglich, in Bereichen von Kriminalitätsschwerpunkten zur schnellen Aufklärung und zur Sicherheit Überwachungskameras zu installieren?

10. Wäre die Stadt Hagen in der Lage, eine zeitlich begrenzte Sicherheitsstreife (jeweils 2 Mann mit Polizisten) an Kriminalitätsschwerpunkten zu stellen, die einerseits Ansprechpartner für Gefährdete/Bedrohte ist, andererseits bei Bedarf Schutz gewähren könnte?

11. Welche alternativen zusätzlichen, prophylaktischen, finanzierbaren Schutzmaßnahmen und Aufklärungsmaßnahmen könnte sich die Verwaltung vorstellen?

Kurzfassung

entfällt

Begründung

siehe Anlage.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

☒ keine Auswirkungen (o)

AfD Fraktion im Rat der Stadt Hagen



AfD-Fraktion Hagen, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Herrn Oberbürgermeister
Erik O. Schulz
- im Hause -

Telefon: 02331-207 2129

Telefax: 02331-207 2713

E-Mail: fraktionsgeschaeftsfuehrung@afd-hagen.de

Aktenzeichen: 02.12.2021_HFA_08

Hagen, 24.11.2021

gemäß § 5 Absatz 2 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des V. Nachtrags vom 15.12.2016 beantragen wir im Rahmen der **Dringlichkeit** den Tagesordnungspunkt:

Anfrage zur Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Hagen am 02.12.2021 gem. § 5 GeschO

Kriminalität in Hagen – Aktuell Weihnachtsmarkt und Umgebung

Begründung der Dringlichkeit:

Aktuelle Übergriffe (Belästigungen, Zerstörung der Deko auf der Bühne an der Muschel, Drohungen) vor allem osteuropäischer Jugendlicher und junger Männer auf Besucher des Weihnachtsmarktes, Respektlosigkeit gegenüber der Polizei und dem Fahrer der Bimmelbahn, die Besucher zum Weihnachtsmarkt und zurück zum Parkhaus auf dem Elbersgelände bringt, werfen dringende Fragen auf und erfordern sofortige Maßnahmen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die aktuellen Übergriffe junger Männer und Jugendlicher auf Passanten des hiesigen Weihnachtsmarkts und dem Fahrer der „Bimmelbahn“ machen uns fassungslos.

In den letzten Monaten war die Stadt Hagen fast täglich mit Negativschlagzeilen über Gewaltverbrechen in den öffentlichen Medien präsent.

Viele Menschen meiden inzwischen aus Angst nachts und in den Morgenstunden einige Stadtgebiete. Dies schadet nicht nur dem seriösen Image der Stadt, sondern bedeutet eine sichtbare Einschränkung des Rechts auf Mobilität und Lebensqualität.

Wenn auch die Zahl der Gewaltdelikte (Lt. Polizeistatistik: Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Nötigung, sexuelle Nötigung, Raub, schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Organe) in den Jahren 2019 und 2020 statistisch nur um 20 Straftaten von 570 auf 590 Fälle gestiegen sind, so bedeutet diese Entwicklung eine ständig steigende Verschlechterung der Sicherheitslage durch Gewaltstraftaten, die auf keinen Fall tolerabel ist.

Es ist zwar unbestritten, dass die Verbrechensbekämpfung im Wesentlichen in den Zuständigkeitsbereich der Polizei fällt, die Kommunen sind jedoch auch in der Pflicht, strukturell unterstützende Rahmenbedingungen für Sicherheit zu schaffen.

Um in den Gremien gemeinsam Veränderungsstrategien reflektieren und entwickeln zu können, müssten Ursachen und statistische Zahlenwerte hinsichtlich der quantitativen Verteilung – bezogen auf die einzelnen Ortsteile, Straßen und bezogen auf die Nationalität, die wirtschaftliche Lage der Täter/Täterinnen und der Opfer bekannt sein.

Auf diesem Hintergrund möchten wir Folgendes wissen:

1. Wie wird der Oberbürgermeister und die Verwaltung auf die aktuellen Vorfälle auf dem Weihnachtsmarkt reagieren?
2. Welche Maßnahmen werden ergriffen?
3. Wie viele Gewaltdelikte wurden in Hagen im Zeitraum vom 01.01.2021 - 31.10.2021 statistisch erfasst?
4. In welchen Stadtteilen von Hagen waren die höchsten quantitativen Zahlen an gewaltsamen Übergriffen zu verzeichnen? Bitte aufschlüsseln.
5. Wie stellten sich die Haupttäterprofile dar? (Alter, Geschlecht, Bildung, Nationalität). Bitte aufschlüsseln.
6. Wer waren die Opfer? (aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Nationalität und Alter)
7. Wie hoch war die Aufklärungsquote in den einzelnen Bereichen?
8. Gibt es zwischen Bundespolizei, Landespolizei und Ordnungsamt der Stadt Hagen einen geregelten Datenaustausch, bzw. institutionelle Zusammenarbeit vor Ort?
9. Wäre es möglich, in Bereichen von Kriminalitätsschwerpunkten zur schnellen Aufklärung und zur Sicherheit Überwachungskameras zu installieren?
10. Wäre die Stadt Hagen in der Lage, eine zeitlich begrenzte Sicherheitsstreife (jeweils 2 Mann mit Polizisten) an Kriminalitätsschwerpunkten zu stellen, die einerseits Ansprechpartner für Gefährdete/Bedrohte ist, andererseits bei Bedarf Schutz gewähren könnte?
11. Welche alternativen zusätzlichen, prophylaktischen, finanzierbaren Schutzmaßnahmen und Aufklärungsmaßnahmen könnte sich die Verwaltung vorstellen?

Mit freundlichen Grüßen

Michael Eiche
Fraktionsvorsitzender

Karin Sieling
Fraktionsgeschäftsführerin